



**Bedrohtes Ittertal**  
**Bedrohte Landwirtschaft**  
**Vortrags- und Diskussionsveranstaltung**

- aktuelle Situation, Ratsbeschlüsse, Regionalplan
- **Das Ittertal:**  
**Bedeutung, Funktion und Entwicklung, Konsequenzen der Verdichtung, Biotopvernetzung, landwirtschaftliche Nutzung (Vortrag Dr. Boomers)**
- Ökonomie und Ökologie, effiziente Nutzung, Flächenbedarf, Vorrat an Brachflächen, Sicherung von Gewerbeflächen und Landschaftspflege
- **Statements der Fraktionsvertreter im Solinger Stadtrat**
- Existenzfrage der Landwirtschaft, nachhaltige Versorgung aus der Region
- Diskussion

Donnerstag  
**26.04.2017**  
18:30 Uhr

## Einladung

Stadtsaal Solingen Wald

Friedrich-Ebert-Straße 75, 42719 Solingen

## Der neue Regionalplan Düsseldorf (RPD) ist in Kraft getreten.



Im Ittertal sind im neuen RPD nach wie vor die vier landwirtschaftlich genutzten Freiflächen und zugleich wertvollen Naturräume **Keusenhof, Buschfeld, Fürkeltrath 2** und **Piepersberg-West** von einer Überbauung mit Gewerbegebieten bedroht, obwohl sie lt. Gutachten durchweg „besonders schutzwürdige“ bzw. „schutzwürdige“ Bodenfunktionen haben.

Der Regionalrat hat den RPD im Dezember 2017 beschlossen. **Eine Bebauung und dauerhafte Versiegelung aller vier genannten Gebiete wird möglich.** Der Regionalrat hat dem Planentwurf der Bezirksregierung mit völlig überzogenen Vorstellungen über den zukünftigen Bedarf an Gewerbeflächen zugestimmt und damit gegen die eigenen Grundsätze und Ziele, unsinniges „Vorratsdenken“ zu vermeiden, verstoßen.

Dabei ist es besonders unverständlich, dass der Regionalrat die Beschlüsse der Stadträte von Solingen und Haan (94% der Solinger- sowie alle Haaner Ratsmitglieder) zum vollständigen Erhalt der fast 20 ha großen landwirtschaftlich genutzten Fläche Buschfeld völlig missachteten. Ebenso wurden die Empfehlungen des Gesamtgutachtens Ittertals zur Reduzierung der Flächen bei den anderen Gebieten vollständig ignoriert.

**Ein einmaliger Vorgang, der mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit nicht vereinbar ist.**

Da der Regionalplan jetzt den Weg für die Umwidmung der Freiflächen im Ittertal von landwirtschaftlicher Nutzung in Besiedlungsflächen freimacht, liegt die planerische Verantwortung nun bei den Kommunen.

In Solingen wird seit vielen Jahren nach dem Grundsatz verfahren, einen möglichst großen Flächenpool verfügbar zu halten, um eventuellen Nachfragen von Investitionswilligen anbieten zu können.

Dabei standen nach dem Flächenkataster der Stadt Solingen, ohne die vier Gewerbegebiete im Ittertal, in 2013 schon Brachflächen im Umfang von 52,9 ha für die gewerbliche Nutzung zur Verfügung.

Nach Auskunft der Verwaltung (Ende 2017) gibt es derzeit sogar ca. 77,8 ha Gewerbebrachen.

Der Vorrat wächst weiter mit jeder Firmenschließung und widerspricht so den Planungsannahmen von vor sechs Jahren deutlich, als man zu Beginn der RPD-Aufstellung noch einen „erkennbaren Bedarf“ für neue Gewerbegebiete zu erkennen glaubte.

**Als Bürgerinitiative wenden wir uns insgesamt gegen das weitere Zubauen des Ittertals und wollen mit der Veranstaltung für den Erhalt des Ittertals und der landwirtschaftlichen Flächen in Solingen werben.**



Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage, bei facebook und über unseren Newsletter.

**Schreiben Sie einfach eine kurze Nachricht an:**

**[post@rettetdasittertal.de](mailto:post@rettetdasittertal.de)**

Kontakt und V.i.S.d.P.: Ingo Hill, Baverter Straße 60,  
42719 Solingen

